

der Herr...
rechtlich...
die von...
besteht...
fort...
letzten...
billigen

III.

Geschichtliches aus dem Amte Lemförde

vom

Amtsaffessor Otto Heise.

Erste Abtheilung.

Einleitung.

Das Amt Lemförde bildet mit dem Amte Diepholz im Wesentlichen die frühere Grafschaft letztern Namens. Sie gehörte während der Reichsverfassung zum westphälischen Kreise und fiel nach dem Aussterben der Grafen im Jahre 1585 an Wilhelm den Jüngern, Herzog von Braunschweig-Lüneburg.

Das Amt Lemförde enthält jetzt etwa 2 Quadratmeilen mit 5000 Einwohnern, gränzt gegen Norden an das Amt Diepholz und das Oldenburgsche (früher die Niedergrafschaft Münster), gegen Osten an das Amt Diepholz, gegen Süden an das Preussische (früher das Stift Minden) und gegen Westen an das Preussische, Osnabrücksche und Oldenburgsche. Es besteht aus dem Flecken Lemförde mit dem alten Schlosse, worauf der jetzige Amtssitz, und aus den Bauerschaften Stemshorn, Quernheim, Brockum, Marl, Lembruch, Hüde mit Sandbrinck und Burlage. An der südlichen Seite zieht sich der Lemförder Berg, an der nördlichen der Dümmersee mit der davor liegenden Marler Höhe her. Dieser Strich ist meist zu Ackerland umgeschaffen und mit jenen Orten zum Theil in der bekannten westphälischen Weise bebaut, während der östliche Theil und die angränzenden